

Niederschrift

SchBA/X/01

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 03.02.2021 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Ausschussvorsitzende

Deitert, Frederik Ausschussvorsitzender

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Die Ausschussmitglieder

Fehmer, Alexandra
Fischedick, Jens
Fleige-Völker, Josefa
Hambrügge, Carmen
Konert, Tobias
Lembeck, Guido
Mensing, Hartwig in Vertretung für Ausschussmitglied Gehling
Mühlenkamp, Julia
Neumann, Michael in Vertretung für Ausschussmitglied Strahl
Rahsing, Ewald

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Kasche, Knut Schulleiter Paulus van Husen-Schule per Videoschaltung
Lanca, Claudia Rektorin der Nikolaus-Grundschule Holtwick per Videoschaltung
Lyding, Andrea Rektorin der Antonius-Grundschule Darfeld per Videoschaltung
Middelberg, Thomas Rektor der Sebastian-Grundschule Osterwick per Videoschaltung

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea Allgemeine Vertreterin
Eske, Natalia Leiterin der Finanzbuchhaltung

Als Gäste zu TOP 6 ö.S.

Kemper, Sylvia Leiterin der DRK-KiTa Wunderland, Osterwick per Videoschaltung

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Deitert begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Eggemann von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 25. Januar 2021 form- und fristgerecht eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: X/068

Ausschussvorsitzender Deitert verweist auf die Sitzungsvorlage.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Herr Marco Heitz wird zum Schriftführer und Frau Nicole Funke zur stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Schul- und Bildungsausschusses bestellt.

Wegen Erkrankung des vorgesehenen Schriftführers und seiner Stellvertreterin wird für die heutige Sitzung Allgemeine Vertreterin Dorothea Roters zur Schriftführerin bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis:

3 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (1. Teil)

3.1 Anmeldezahlen an den Grundschulen - Herr Fishedick

Im Zusammenhang mit der gestiegenen Nachfrage nach Plätzen in den Kindertagesstätten fragt Ausschussmitglied Fishedick nach, ob sich dies auch auf die Anmeldezahlen bei den Rosendahler Grundschulen in künftigen Jahren auswirken könne.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung bereits eine Hochrechnung bis zum Schuljahr 2025/26 vorgenommen worden sei. Nach der Prognose sei weiterhin eine Zweizügigkeit an allen drei Standorten zu erwarten,

selbst dann, wenn es zwischenzeitlich Schwankungen bei den Anmeldezahlen gäbe. Grundsätzlich sei die Entwicklung stabil. Auf weitere Nachfrage erläutert er zudem, dass nicht zu befürchten sei, dass zukünftig Schülerinnen oder Schüler in einem anderen Ortsteil beschult würden. Das habe man bislang vermeiden können. Besondere Regelungen habe man gelegentlich nur hinsichtlich der Siedlung Höven getroffen, da die dortigen Schulkinder sowohl in Holtwick als auch in Osterwick beschult werden könnten.

3.2 Sachstand der Digitalisierung an den Rosendahler Schulen - Herr Neumann

Ausschussmitglied Neumann lobt die Fortschritte im Digitalisierungsprozess an den Rosendahler Schulen. Er fragt die zugeschalteten Leiter und Leiterinnen der Schulen nach dem aktuellen Sachstand.

Bürgermeister Gottheil weist darauf hin, dass dieses Thema am besten unter dem Tagesordnungspunkt 9 – Mitteilungen der Schulleitungen – erörtert werden könne. Allerdings könne er bereits aus Sicht der Verwaltung berichten, dass die Schulen sehr gut aufgestellt seien, angefangen von der Versorgung mit Glasfaser, der vorgenommenen W-LAN-Einrichtung in sämtlichen Räumen und der Installation von Präsentationstechnik bis hin zur Ausstattung der Lehrerschaft und der Schulkinder mit Endgeräten. Die aus den verschiedenen Förderprogrammen zur Verfügung gestellten Fördermittel zur Digitalisierung seien weitestgehend ausgeschöpft worden.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Es besteht kein Berichtsbedarf.

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Deitert fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 06. Februar 2020 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschuss Sch-BA/IX/13 am 06. Februar 2020 wird hiermit formal genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

**6 Einrichtung einer weiteren Interimsgruppe für das Kindergartenjahr 2021/2022 im OT Osterwick
Vorlage: X/074**

Ausschussvorsitzender Deitert verweist auf die Sitzungsvorlage.

Bürgermeister Gottheil ergänzt den in der Sitzungsvorlage dargelegten Sachstand um den Hinweis, dass die Räumlichkeiten für den angedachten Standort der Interims-Kindertagesstätte am Brink derzeit noch in einem verbesserungswürdigen Zustand seien. Über entsprechende bauliche Maßnahmen werde der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung beraten.

Es sei festzuhalten, dass der Standort erkennbar zwei Schwachstellen habe: zum einen verfüge er nicht über ein nennenswertes Außenspielgelände, zum anderen bestünden Bedenken der Eltern hinsichtlich der Ortslage am Brink.

Er gibt zu bedenken, dass es vor einigen Jahren auch in Holtwick eine Übergangslösung im DRK-Heim gegeben habe. Auch dort sei das Außengelände sehr beschränkt gewesen, ohne dass dies als besondere Beeinträchtigung wahrgenommen worden sei. Diese Zwischenlösung habe immerhin vier Jahre Bestand gehabt. Eine derart große Zeitspanne sei dagegen in Osterwick nicht zu erwarten, da zwischenzeitlich die Baugenehmigung für den geplanten Neubau der dreigruppigen Kindertageseinrichtung am Wiedel – errichtet durch einen privaten Investor – eingetroffen sei. Er rechne mit einem Übergangszeitraum von rund einem Jahr, weil die neue Kindertageseinrichtung spätestens zu Beginn des Kitajahres 2022/2023 im August 2022 den Echtbetrieb aufnehmen solle.

Dass die Bedenken hinsichtlich der Interimslösung am Standort Brink von den betroffenen Eltern wohl nicht zur Ablehnung des Standorts führe, zeige das Ergebnis der Rückmeldungen, wonach sich nunmehr insgesamt 19 Eltern für eine Anmeldung entschlossen hätten.

Dessen ungeachtet habe es trotzdem noch Überlegungen hinsichtlich eines Alternativstandortes gegeben. Im Rahmen eines Ortstermins am gestrigen Tage habe man das am Dorfpark gelegene Kolpingheim Osterwick gemeinsam mit Vertretern des DRK und der Kolpingsfamilie hinsichtlich einer möglichen Nutzung begutachtet. Bereits 2011, als der Kath. Kindergarten Osterwick umgebaut wurde, hätten diese Räumlichkeiten vorübergehend als Ausweichquartier für eine Kindergartengruppe gedient, allerdings für Kinder im Alter über 3 Jahren. Eine erste Einschätzung über die Eignung dieses Standortes könnten sicherlich die per Video zugeschalteten Gäste, Frau Nattler und Frau Kemper, geben, da sie auch an dem Ortstermin teilgenommen hätten.

Frau Nattler erklärt, dass die Räume des Kolpingheims sehr ansprechend, aber für die vorübergehende Unterbringung einer Gruppe ungeeignet seien. Weder die Raumfläche, noch die Nutzungsmöglichkeiten seien ausreichend, da es sich – anders als vor einigen Jahren – vorrangig um U 3-Kinder handele, die nunmehr unterzubringen seien und denen Schlafmöglichkeiten angeboten werden müssten.

Frau Kemper ergänzt, dass die Anmeldezahlen ein positives Zeichen seien. Derzeit seien 13 U 3-Kinder und 6 Ü 3-Kinder angemeldet. Die Eltern hätten sich den Standort am Brink angeschaut und seien trotz bisweilen aufgezeigter Schwachstellen und geübter Kritik jedoch insoweit zufrieden gewesen, als sie ihre Kinder überwiegend angemeldet hätten. Die meisten von ihnen seien froh, dass ihre Kinder nicht in einem anderen Ortsteil betreut werden müssten.

Ausschussmitglied Neumann befürwortet die vorgeschlagene Interimslösung.

Bürgermeister Gottheil weist darauf hin, dass diese Übergangslösung bereits mit dem Landesjugendamt und dem Kreisjugendamt vorabgestimmt sei. Abschließend regt er noch an, dass die derzeit in den Räumen der ehemaligen Arztpraxis Förster eingerichtete Übergangslösung nach Fertigstellung des KiTa-Neubaus auch über den 01.08.2022 hinaus gegebenenfalls als Reserve für zukünftig sich ergebende Engpässe dienen könne.

Ausschussvorsitzender Deitert bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die Prüfung einer Alternative, damit den Kindern die bestmögliche Übergangslösung geboten werden könne.

Im Anschluss verabschiedet sich der Ausschuss von den zugeschalteten Vertreterinnen des DRK.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag** für den Rat (Punkt 1 und 2 betreffend):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH vertragliche Regelungen über die Trägerschaft bzw. den Betrieb der dieser Verwaltungsvorlage beschriebenen Interimslösung für das Kita-Jahr 2021/2022 am Standort Osterwick, Brink 1, abzuschließen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH die mietvertraglichen Regelungen für die in dieser Verwaltungsvorlage beschriebenen Interimslösung für das Kita-Jahr 2021/2022 am Standort Osterwick, Brink 1, zu treffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Haushaltsplan für das Jahr 2021: Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses **Vorlage: X/063**

Ausschussvorsitzender Deitert verweist auf die Sitzungsvorlage und lässt über die Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses einzeln beraten und abstimmen.

12 - Grundschulen

Die Leiterin der Finanzbuchhaltung, Natalia Eske, geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass vom Land NRW kurzfristig ein kleines Förder-

programm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder aufgelegt worden sei, das man für Rosendahl zu nutzen versuche. Erst vor wenigen Tagen seien die entsprechenden Informationen eingegangen. Die vorgegebenen Fristen seien dabei sehr kurz gesetzt. Bis zum Ende des Monats Februar müssten die Anträge vorliegen, mit den beantragten Maßnahmen müsse bis Ende Juni begonnen werden und Ende 2021 müssten bereits die Maßnahmen abgeschlossen sein. Der zeitliche und auch der finanzielle Rahmen – für Rosendahl stünden insgesamt maximal 123.400 Euro bei einem Fördersatz von 85 % zur Verfügung (der Eigenanteil von 15 % sei von der Gemeinde zu tragen) – lasse wenig Spielraum zu. Größere Projekte schieden daher finanziell und angesichts des zeitlichen Rahmens schon aus. Im Wesentlichen könnten nur Optimierungen vorgenommen werden.

Zu diesem Thema habe am Montag eine Videokonferenz der Verwaltung mit den Leitungen der Rosendahler Grundschulen und den Trägern der OGS stattgefunden, in der Projektideen gesammelt worden seien. Es habe sich herausgestellt, dass an allen drei Grundschulen Aufbewahrungsmöglichkeiten für Großspielzeuge fehlten, was man durch das Aufstellen von kleineren Hütten auf dem Schulhof verbessern könne. Auch das Mobiliar (Bestuhlung) sei teilweise erneuerungswürdig. Eventuell könnten auch Verschönerungsmaßnahmen (Bodensanierung u.a.) gefördert werden.

Ausschussmitglied Mensing fragt im Zusammenhang mit der Beratung des Produktes Grundschulen die zugeschalteten Schulleitungen, was sie angesichts der häufig vorkommenden Einbrüche von der Möglichkeit einer Videoüberwachung des Schulgeländes hielten.

Alle Schulleitungen befürworten dies unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13 – Sekundarschule

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14 – Förderschulen

Ausschussmitglied Mensing erkundigt sich, ob die Förderung aus dem DigitalPakt auch für Förderschulen gelte.

Bürgermeister Gottheil bejaht dieses, weist aber darauf hin, dass die Beantragung Angelegenheit des jeweiligen Schulträgers sei und Rosendahl insoweit nicht involviert sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15 – Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Ausschussmitglied Mensing weist auf die Leistungsbeschreibung des Produktes hin, wonach auch die Förderung von Schulgärten dort verzeichnet sei. Er erkundigt sich bei den Schulleitungen, ob ein Schulgarten vorhanden bzw. eine Anlegung gewünscht werde.

Schulleiterin Lanca erklärt, dass es einen Schulgarten an der Holtwicker Grundschu-

le gebe, dieser aber Pflegebedarf habe. Eine Unterstützung des nach wie vor ehrenamtlich tätigen früheren Schulleiters Müller sei erforderlich.

Schulleiter Middelberg erläutert, dass an der Grundschule in Osterwick ein Hochbeet existiere, man aber ggf. die Anlegung eines kleinen Gartens in Zusammenarbeit mit der OGS und dem Förderverein plane.

Schulleiterin Lyding begrüßt die Idee der Anlegung eines Schulgartens. Man werde dies im Kollegium beraten und sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort begeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17 – Musikschule und sonstige musikpädagogischen Bildungsträger

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Musikschule cronabedingt auf den 16. Februar 2021 habe verschoben werden müssen. Der geplante Rosendahler Anteil an der Umlage sei aber bereits im Haushaltsentwurf entsprechend veranschlagt.

Anmerkung: Zwischenzeitlich ist auch dieser Sitzungstermin noch einmal verschoben worden. Lt. aktueller Planung solle die Zweckverbandsversammlung nunmehr am 22. März 2021 durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18 – Volkshochschule und sonstige Weiterbildung

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Fachbereich III

46 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abschließend lässt Ausschussvorsitzender Deitert über den Beschlussvorschlag für den Rat abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die im Entwurf des Haushaltes 2021 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

12	Grundschulen
13	Sekundarschule
14	Förderschulen
15	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
17	Musikschule und sonstige musikpädagogische Bildungsträger
18	Volkshochschule und sonstige Weiterbildung
46	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie unter Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernisse zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2021 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bürgermeister Gottheil gibt einen Überblick über die zukünftige Schülerzahlenentwicklung. Der fortgeschriebene Schulentwicklungsplan ist der Niederschrift als **Anlage I** beigefügt.

Angesichts der jetzt schon steigenden Nachfrage nach OGS-Betreuungsplätzen und der prognostizierten Zahlen, verbunden mit dem für 2024 vorgesehenen Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz, werde man sich schon bald Gedanken über die Ausweitung von Räumlichkeiten für die OGS machen müssen.

9 **Mitteilungen der Schulleitungen**

Schulleiter Kasche gibt einen Überblick über den Stand der Digitalisierung und die Umsetzung des Online-Unterrichts. Nach den im ersten Lockdown festgestellten Belastungen durch die Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht werde nunmehr der gesamte Stundenplan im Distanzunterricht umgesetzt. Fast alle Schülerinnen und Schüler nähmen am Digitalunterricht teil; einige wenige würden in der Schule betreut. Die Notebooks für bedürftige Kinder seien nahezu vollständig ausgeliehen. Man habe bereits einige Szenarien für möglichen Wechselunterricht entwickelt, müsse aber zunächst auf die Vorgaben seitens des Landes NRW warten.

Schulleiterin Lyding erläutert, dass der Distanzunterricht erfolgreich praktiziert werde und das Konzept hierzu auf der Homepage der Schule zu finden sei. Alle Klassen führten Videokonferenzen durch, allerdings in erster Linie zur Kontaktpflege und in kleinen Gruppen. Unterricht sei auf diesem Wege kaum umsetzbar. Einige wenige Kinder würden in der Schule durch die Mitarbeiterinnen der OGS betreut und ebenfalls an Tablets arbeiten. Gemeinsam mit der Grundschule Holtwick habe man eine Teams-Fortbildung absolviert. Abschließend dankt sie der Gemeinde für die gute digitale Ausstattung der Schule.

Schulleiter Middelberg kann die Aussagen von Frau Lyding weitgehend bestätigen. Für die Erstklässler stelle seine Schule allerdings noch Papierunterlagen zur Verfügung. Auch in Osterwick kämen einige Kinder in die Notbetreuung, die von OGS-Mitarbeitern bzw. Lehrern geleistet würde. Die Betreuung erfolge zeitversetzt in drei Gruppen.

Schulleiterin Lanca erklärt, dass die zuvor geschilderten Verhältnisse auch auf die Grundschule Holtwick zuträfen. Videokonferenzen würden weiterentwickelt, dienten aber auch hier in erster Linie der Kontaktpflege. Die Notfall-Laptops seien ausgegeben. Einige Schülerinnen und Schüler würden in einer Notgruppe vor Ort betreut. Zu Beginn der Woche würden Unterlagen ausgegeben, die dann im Laufe der Woche

wieder abgegeben werden müssten. Auf Nachfrage von Herrn Mensing versichern die Schulleitungen, dass sie für die Eltern grundsätzlich erreichbar seien.

10 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

11 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (2. Teil)

11.1 Möglichkeiten des Distanzunterrichts in den Grundschulen - Herr Konert

Ausschussmitglied Konert erkundigt sich, warum ein Distanzunterricht nach Stundenplan in der 5. Klasse der Sekundarschule möglich sei, nicht aber in den 4. Klassen der Grundschulen.

Alle Grundschulleitungen weisen darauf hin, dass der Digitalunterricht altersbedingt in der Grundschule anders gestaltet werden müsse als in weiterführenden Schulen. Dies wird von Schulleiter Kasche bestätigt. Auch wenn der Distanzunterricht in der 5. Klasse eine Herausforderung darstelle, wolle man von diesem Konzept nicht abweichen. Kinder könnten allerdings auch freiwillig in die Schule kommen, um dort betreut zu werden.

